

GEHIRNGESUNDHEIT STÄRKEN – PRÄVENTION UND FRÜHERKENNUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR BESSEREN VERSORGUNG

Ein Innovation Lab mit der
Universitätsmedizin Mainz und Lilly Deutschland

WANN? **Donnerstag, den 22. Oktober 2026, 13–17 Uhr**

mit anschließender Abendveranstaltung von 18–20 Uhr mit
Prof. Dr. Ralf Kiesslich, Vorstandsvorsitzender und Medizinischer
Vorstand der Universitätsmedizin Mainz, Jörg Schaub, Business
Unit Direktor Neuroscience Lilly Deutschland, Prof. Dr. Georg Adler,
Vorstandsvorsitzender Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz
sowie Vertreter:innen aus der Landes- und Bundespolitik

WO? **Gutenberg Digital Hub, Altes Weinlager, Taunusstr. 59–61, 55118 Mainz**

WER? **Herzlich Willkommen sind**

Studierende, Universitätsmitarbeitende, Doktorand:innen und
Post-Docs aus dem Rhein Main-Gebiet sowie Personen aus der
Versorgung und der Gesundheitswirtschaft

EIN INNOVATION LAB MIT ANSCHLIESSENDER POLITISCHER ABENDVERANSTALTUNG

1,84 Millionen Menschen in Deutschland leben
mit Demenz, Tendenz steigend. Prävention, Früh-
erkennung und integrierte Versorgung brauchen
neue Impulse. Macht mit beim Innovation Lab, um
innovative Lösungen und Konzepte zu entwickeln,
die Gehirngesundheit in den Vordergrund rücken.

**Jetzt anmelden
und dabei sein!
Die Teilnahme
ist kostenlos.**

QR-Code
zur Anmeldung



EUCH ERWARTEN DREI SPANNENDE WORKSHOPS ZU:

Gehirngesundheit am Arbeitsplatz



Der Hintergrund: Psychische Erkrankungen und neurodegenerative Störungen beginnen oft schleichend. Der Arbeitsplatz ist einer der ersten Orte, an dem sie sichtbar werden und einer der wirksamsten Hebel für frühe Prävention. Doch wie kann Gehirngesundheit als Bestandteil betrieblicher Gesundheitsförderung verankert werden?



Die Aufgabe: Denkt neu, wer im Betrieb Verantwortung trägt: Führungskräfte, Betriebsärzt:innen, HR-Teams, Kolleg:innen. Entwickelt ein pilotierbares Konzept, das den Arbeitsplatz so gestaltet, dass Teilhabe, Orientierung und Leistungsfähigkeit möglichst lange erhalten bleiben. Zeigt, wie Entstigmatisierung nicht als Kampagne, sondern als Kulturwandel gelingt.

Früherkennung und Diagnose von neurodegenerativen Erkrankungen am Beispiel der Alzheimer-Krankheit



Der Hintergrund: Kognitive Veränderungen beginnen oft Jahre vor einer Diagnose. Doch der Weg von ersten Auffälligkeiten bis zur qualifizierten Abklärung ist trotz Leitlinien lang und unübersichtlich. Wie kann Früherkennung schnell und effektiv gelingen, ohne die Regelversorgung weiter zu belasten?



Die Aufgabe: Denkt neu, welche Stellen im Versorgungssystem Früherkennung übernehmen können. Entwickelt ein Konzept, das digitale Anwendungen, neue Rollenprofile oder sektorenübergreifende Prozesse nutzt, um Menschen mit ersten Auffälligkeiten schneller und verlässlicher in eine Abklärung zu führen. Zeigt, wie ein individualisiertes Risikoprofil entstehen kann, das die hausärztliche Versorgung stärkt, statt sie zu überlasten oder zu umgehen.

Prävention von neurodegenerativen Erkrankungen



Der Hintergrund: Gehirngesundheit ist keine Frage des Alters, sondern eine Frage des richtigen Zeitpunkts. Viele Risikofaktoren sind bekannt, viele Ansatzpunkte für frühzeitiges Handeln auch. Doch wie erreichen wir Menschen dort, wo sie gerade stehen, mit Angeboten, die zu ihrer Lebensphase passen?



Die Aufgabe: Wählt eine Lebensphase aus (Jugend und frühes Erwachsenenalter, mittleres Erwachsenenalter, höheres Erwachsenenalter oder Menschen mit bereits erhöhtem Risiko). Entwickelt ein Präventionskonzept, das Risikofaktoren dieser Phase konkret adressiert. Zeigt, über welche Orte, Institutionen oder Routinen die Zielgruppe erreichbar ist und wie Rahmenbedingungen gestaltet werden können, die gesundes Leben ermöglichen: durch kommunale Angebote, Bildungsprogramme, Stadtplanung oder Gesundheitsförderung in Schulen und Betrieben.

Donnerstag 22. Oktober 2026, 13–17 Uhr mit anschließender Abendveranstaltung von 18–20 Uhr

Gutenberg Digital Hub, Altes Weinlager,
Taunusstraße 59–61, 55118 Mainz

Freut Euch auf ein Innovation Lab mit

- lösungsorientierten Workshops zur Stärkung von Gehirngesundheit, Prävention und Früherkennung
- Impulsen von Expert:innen aus Forschung und Patientenorganisationen
- Netzwerk-Möglichkeiten mit Vertreter:innen aus Versorgung, Wissenschaft und Politik
- der Möglichkeit, Eure Ideen bei einer politischen Abendveranstaltung **Prof. Dr. Ralf Kiesslich**, Vorstandsvorsitzender und Medizinischer Vorstand der Universitätsmedizin Mainz, **Jörg Schaub**, Business Unit Direktor Neuroscience Lilly Deutschland, **Prof. Dr. Georg Adler**, Vorstandsvorsitzender Alzheimer Gesellschaft Rheinland-Pfalz, sowie Vertreter:innen aus der Landes- und Bundespolitik zu präsentieren
- Meldet Euch bei Fragen oder Problemen mit der Anmeldung gerne bei:
blickwechsel-gehirngesundheit@miller-meier.de

Anmeldungen
bitte über diesen
QR-Code oder
per E-Mail!



BLICK  **WECHSEL**
GEHIRNGESUNDHEIT



UNIVERSITÄTS**medizin.**
MAINZ